



CHILDREN OF SIKKIM
FOUNDATION



SIKKIM NEWS 2012

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN FÜR DAS JAHR 2011

Es war ein ereignisreiches Jahr in Sikkim. Das grosse Erdbeben im November, welches ganze Dörfer in Nordsikkim zerstörte. In der Hauptstadt Gangtok und an unseren Einrichtungen blieben die Schäden gering und es waren keine Opfer zu beklagen. Allerdings fiel bei einem Nachbeben das Haus unseres Leiters Baichung Lepcha zusammen, nachdem die junge Familie vorsichtshalber vorher in unser Kleinkinderheim Lepcha Cottage umgezogen war. Neben finanzieller Hilfe zum Bau eines neuen Heims für unseren Leiter haben wir eine grössere Summe als Soforthilfe an betroffene Familien unserer Schulkinder in Nordsikkim überwiesen.

Die neuen Einrichtungen zur Versorgung unserer Kinderheime in Chongey mit sauberem Trinkwasser sind fertig gestellt und funktionieren gut. Der Erweiterungsbau von zusätzlichen Schulräumen macht gute Fortschritte und dürfte diesen Sommer bezogen werden. Die Erdbebenhilfe und Bauprojekte haben im vergangenen Jahr bedeutenden Mehraufwand verursacht. Wie jedoch aus der Jahresrechnung 2011 ersichtlich ist, hatten wir dank grosszügigen Spenden entsprechend höhere Einnahmen, die zusammen mit aufgelösten Reserven den Mehraufwand ausgleichen konnten. Der administrative Aufwand unseres Vereins COSF belief sich auf rekordtiefen 3,76%, was im Vergleich zu anderen Hilfswerken dieser Art jedem Vergleich standhält.

Erfreulicherweise hat sich der indische Staat, d.h. das Ministerium für Minderheiten, wiederum mit rund einem Viertel an den jährlichen Betriebskosten beteiligt. Dadurch wird auch unsere Rechnungsführung jährlich durch staatliche Revisoren geprüft. Unsere Partner in Sikkim sind absolut verlässlich und haben unser vollstes Vertrauen.

Momentan haben wir 292 Kinder und Jugendliche in der Obhut unserer lokalen Partnerorganisation HDFFS (Human Development Foundation of Sikkim). Davon 50 im Kleinkinderheim «Lepcha Cottage», 109 im Kinder- und Mädchenheim in Chongey, 71 Knaben im «Boys Hostel» sowie 29 Gymnasiasten/innen an externen Schulen und 34 Studenten/innen an verschiedenen Universitäten und Hochschulen. Wir freuen uns sehr, dass bereits 63 Jugendliche bzw. Bergbauernkinder eine höhere Schulbildung geniessen und damit bessere Chancen und Perspektiven in ihrem Leben erhalten.

Mitglieder unseres Vorstands besuchen unser Projekt zweimal pro Jahr. Im Frühjahr war unser Vizepräsident Franz Betschart, im Herbst unser Neumitglied Anja Ottiker auf Besuch in Sikkim. Heuer im April besuchte ich die Kinder, die Schule und unsere Partner in Sikkim. Wie wir wiederum feststellen konnten, läuft der Betrieb unserer drei Kinderheime und der Schule reibungslos und die erzielten Schulresultate sind nach wie vor hervorragend.

Ein herzlicher Dank geht an die (ehrenamtlichen) Mitglieder des Vorstands und freien Mitarbeiter für ihr grosses Engagement und die tatkräftige Mitarbeit an unserem stolzen Hilfsprojekt am Himalaja. Wir danken auch allen Paten und Gönnern für die grosse finanzielle Unterstützung unserer Entwicklungsarbeit bei den bedürftigen Kindern in Sikkim.

Mit freundlichen Grüssen

Fred Notter, Präsident COSF
CHILDREN OF SIKKIM FOUNDATION



HERAUSFORDERUNG BERUFAUSBILDUNG

Eine unserer grossen Herausforderungen in Sikkim besteht in der Berufsausbildung unserer Kinder. Indien verfügt nicht über ein Lehrsystem, wie wir es in der Schweiz kennen. Traditionellerweise übernimmt das Kind in Indien den Beruf des Vaters. Kommt es aus einer Kaufmannsfamilie wird das Kind (meist der Knabe) nach der regulären Schulpflicht ins Geschäft des Vaters einsteigen – die Lehre absolviert es quasi in der Familie.

Unsere Kinder sind Waisen und Halbwaisen und verfügen kaum über Familienstrukturen, die es erlauben würden, eine Berufslehre zu absolvieren. Dies stellt kein grosses Problem für uns dar, wenn das Kind gerne zur Schule geht und gute Noten schreibt. Dann kann es ohne Probleme eine Colleagueausbildung machen und bei genügend Begabung ein Universitätsstudium absolvieren. Wenn es aber weniger gern die Schulbank drückt oder einfach mehr praktische als intellektuelle Begabungen aufweist, dann sind wir gefordert. Dann heisst es in Gangtok Berufsleute zu finden, die bereit sind, unsere Kinder als Hotelangestellte, Fahrer, Servicefachleute, Verkäufer, Guides, etc. auszubilden. Mit Hilfe des lokalen Rotaryclubs, den Kontakten unseres lokalen Vorstandes in Sikkim und unseren Kontakten in Sikkim gelingt dies meistens gut. Auch können wir immer wieder junge Erwachsene gerade im Projekt selber anstellen. So arbeiten im Büro von HDFFS, in der Schule und im Lepcha Cottage als Betreuungspersonen junge Erwachsene, die seit klein auf durch Sponsoren finanziell unterstützt wurden und in Chongey aufwuchsen.

Im Gespräch mit unseren jungen Erwachsenen stellen wir Vorstandmitglieder immer wieder fest, dass viele Jugendlichen sehr hochtrabende Berufspläne haben. So sind Arzt, Lehrer, Zahnarzt, Ingenieur und Hotel Management sehr oft genannte Berufswünsche und nicht immer passt der Wunsch zur Realität der Schulleistung. Nun ist es die Aufgabe unserer Projektpartner in Sikkim, den Jugendlichen den Weg in die

Berufswelt zu erleichtern indem sie sie in der Berufswahl unterstützen, ihnen Rollenvorbilder zur Seite stellen und sie beraten, wenn es darum geht die richtige Fächerkombination zu belegen um dem Traumberuf ein Stück näher zu kommen. Dafür soll eine Fachperson angestellt werden. Sie ist mit den jungen Erwachsenen im regelmässigen Gespräch, besucht die Schüler, welche zurück in ihren Distrikt müssen, um höhere Klassen zu absolvieren und hilft, dabei, die Weichen früh genug in die richtige Richtung zu stellen. Zudem soll zukünftig auch eine Kinderpsychologin fest zum Schulteam in Chongey dazu gehören. Sie soll in schwierigeren Fällen den Lehrern unterstützend und beratend zur Seite stehen

Sikkim entwickelt sich sehr schnell und möchte in Zukunft eine wichtige Rolle im Bildungssystem von Indien spielen. Sikkim möchte sich innerhalb Indien als ein Staat mit ausserordentlich guten Ausbildungsmöglichkeiten hervortun. Etwas ausserhalb Gangtok wird daher auch eine grosse staatliche Universität entstehen und dies könnte sich als grosser Segen für unser Projekt und unsere jungen Erwachsenen herausstellen. Für ein Studium müssten sie nicht mehr weit weg von ihrem Heimatstaat, sondern könnten in der Nähe von Gangtok ihre Wunschausbildung absolvieren. Momentan wissen wir aber noch nicht, wie der Fächerkanon der Universität aussehen wird.

Nina Hottinger, Mai 2012



BAUPROJEKT SCHULERWEITERUNG

In den Wintermonaten wurde die erste Etappe der Schulerweiterung mit den dringend benötigten acht Klassenzimmern in Chongey fertiggestellt. Die zweigeschossigen Gebäude nehmen die terrassierte Typologie des Mädchenheims auf und fügen sich gut ein ins Gesamtbild des bestehenden Kinderheims und der Schule. Die Räumlichkeiten wurden bereits bezogen und werden von den Kindern und Lehrern sehr geschätzt.

Beim Bauen in Sikkim ist es wichtig, die Bauzeit während der richtigen Jahreszeit vorzusehen. Während der Regenzeit ist das Bauen praktisch unmöglich, zumal dann auch die Materialtransporte vielfach wegen Erdbeben eingeschränkt sind. So bleiben die trockenen Monate vom Oktober bis Mai, in denen jeweils ein kleines Arbeiterdorf auf der Baustelle entsteht. Die Bauarbeiten in Sikkim werden nach wie vor vollumfänglich von Hand ausgeführt. Der Betonkies wird aus grossen Steinen, welche auf dem Grundstück ausgegraben werden, von Hand zerkleinert. Der Beton wird mit Schaufeln gemischt. Wenn die Schalung für eine Betondecke bereit steht, wird das halbe Dorf aufgeboten, um den Beton in grossen Schüsseln möglichst schnell hinaufzutragen. Auf einer solchen Baustelle ist ein guter Bauleiter von zentraler Bedeutung. Zum Glück



können wir diesbezüglich seit vielen Jahren auf unser Vorstandsmitglied in Sikkim zählen, Phurba Tamang. Wie schon beim Bau des Kinderheims, der Schule und des Wasserprojektes übernimmt er diese Funktion ehrenamtlich und hat bisher alle Projekte im budgetierten Kostenrahmen ausgeführt. Wir sind sehr froh, eine ausgewiesene Vertrauensperson für diese Aufgabe zu haben.

Als nächste Bauetappe ist im Anschluss an die neuen Klassenzimmer ein Querbau geplant. Dieser beinhaltet weitere Mehrzweckräume sowie WC-Anlagen. Die Erstellung dieser zweiten Bauetappe wird ca. CHF 80'000.– kosten.

Kathrin Schnellmann, April 2012



PROJEKTGESUCHTE NOVEMBER 2011 UND APRIL 2012

Die gute Zusammenarbeit mit unseren Partnern der Human Development Foundation of Sikkim (HDFS) ist eines unserer wichtigsten Ziele. Sie sind für alle täglichen Herausforderungen im Zusammenleben und Schulalltag der Kinder, Lehrer und Angestellten verantwortlich. Dabei sind wir unseren Paten und Spendern verpflichtet, für einen optimalen Einsatz der Gelder zu sorgen. Beide Organisationen betrachten sich als Team und respektieren die Arbeit des anderen. Entsprechend werden Probleme offen diskutiert und Entscheide gemeinsam getroffen. Dabei nehmen wir Rücksicht auf kulturelle Unterschiede, die buddhistische Tradition ist oftmals weniger direkt als unsere westeuropäische Auffassung von Führung.

Anja Ottiker hat im November 2011 vor allem unsere Infrastruktur vor Ort genauestens geprüft und Mängel mit Heim- und Schulleitung diskutiert. Weitere wichtige Punkte waren der regelmässige Austausch zwischen Paten und Kindern sowie unsere gemeinsame Patenschaftsadministration.

ERDBEBEN IN SIKKIM SEPTEMBER 2011



Fred Notters Besuch im April 2012 war für die weitere gute Zusammenarbeit der beiden Organisationen sehr fruchtbar und vertrauensfördernd. Gemeinsam wurden wichtige Themen des zukünftigen Ausbaus, der Salär Politik und der Besetzung von Schlüsselpositionen (neue Schulleitung, psychologischer Dienst, Berufsberatung) angegangen. Fred wurde von seiner Frau Heidi tatkräftig unterstützt – sie hat sich vor allem der Studenten und älteren Schülern mit ihren Berufsaussichten angenommen und die Anregung gemacht, den etwas kopflastigen Unterricht mit Yoga und mehr Musik zu ergänzen.

Ursula Schoepfer, Mai 2012

Mit einer Stärke von 7.0 hat das Erdbeben mit Epizentrum 68 km ausserhalb der Hauptstadt Gangtok verheerende Schäden angerichtet. In der Himalaja Region wurden 75 Todesopfer gezählt. Schäden gab es an 80% aller Gebäude und Strassen in Sikkim.

Unser Projekt ist verschont geblieben, aber die Familien unserer Kinder sowie unser Leiter Baimchung Lepcha haben zum Teil ihr Hab und Gut verloren. Wir haben CHF 50'000.– Soforthilfe an die direkt Betroffenen nach Sikkim gesandt.

Ursula Schoepfer, Februar 2012

WEGE BEIM FUNDRAISING

Die COSF überweist jährlich zwischen CHF 300'000.– und CHF 400'000.–, abhängig von jeweils durchgeführten Projekten, an ihre Partnerorganisation «Human Development Foundation of Sikkim». Diese benötigten Mittel müssen in ehrenamtlicher Arbeit und vertretbarem Aufwand beschafft werden, was aufgrund der grossen Konkurrenz auf dem Schweizer «Stiftungsmarkt» keine einfache Aufgabe darstellt. Welche Wege geht dabei die COSF, um die Finanzierung unseres Kinderhilfswerks im Nord-Osten Indiens nachhaltig sicherzustellen?

Es stehen grundsätzlich drei Arten von Finanzierungsquellen zur Verfügung, welche einen unterschiedlichen Beitrag zur Deckung der jährlichen Ausgaben leisten. An erster Stelle sind die Kinder- und Lehrer-Patenschaften zu nennen, welche knapp 40% des jährlichen Budgetrahmens decken. Kinder-Patenschaften sind ausserordentlich beliebt, weil jede Patin, jeder Pate «sein» Patenkind kennt und dadurch nicht zum reinen Geldzahler wird, sondern die per-

sönliche Entwicklung des unterstützten Kindes miterleben kann. Daneben lebt unser Hilfswerk von kleinen bis grösseren Einzelspenden sowie von Förderbeiträgen gemeinnütziger Organisationen und Stiftungen. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass projektbezogene Beiträge, beispielsweise an das abgeschlossene Wasserprojekt oder das laufende Infrastrukturprojekt, stattliche Förderbeiträge generieren können.

Unser Hilfswerk kann seinen Zweck, nämlich Waisen-, Halbwaisenkinder und bedürftige Kinder aus ärmsten Familien der Himalaja-Bergbevölkerung in Sikkim mit Kinderheimen, Schulen, Berufsbildung und medizinischer Versorgung zu unterstützen, nur dank grosszügiger Spenden erfüllen. Dazu braucht es eine auf Dauer angelegte sowie von gegenseitigem Vertrauen zwischen dem Vorstand der COSF und den Spendern getragene Kommunikation.

Martin Oberholzer und Stéphane D. Wüthrich, verantwortlich für das Fundraising bei der Children of Sikkim Foundation (COSF)

SIKKIMREISEN

Frau Helen Kämpf, Mitglied des Vorstands von HDFS und unsere langjährige Partnerin, bietet über ihr Reisebüro Terralaya Travel (www.terralaya.com) spezialisierte Reisen nach Sikkim, Bhutan und Indien an. Dabei kann auch unser Projekt und die Patenkinder besucht werden. Für folgende Reisedaten sind noch Plätze frei:

Sikkim Kultur- & Naturerlebnisse im Himalaja: 6.10.12 – 21.10.12
(Engl. Reiseleitung)

Wandern und Trekken im wilden Norden und im Westen: 13.10.12 – 3.11.12
(Schweizer Reiseleitung)



Königreiche Sikkim und Bhutan:
7.9.12 – 27.9.12 (Engl. Reiseleitung)

Königreiche Sikkim und Bhutan:
19.10.12 – 8.11.12 (Engl. Reiseleitung)

E-Mail Helen Kämpf: helen@sikkim.ch

NEUES VORSTANDSMITGLIED

An der Generalversammlung vom 12. Mai 2012 wurde Frau Ruth Oberlin neu als Vorstandmitglied der Children of Sikkim Foundation gewählt.

Ruth ist Gymnastiktrainerin, verheiratet mit Beat Oberlin und hat zwei erwachsene Töchter. Seit Jahren unterstützt Familie Oberlin das Projekt als Paten von Kindern und Lehrern.



STATUS JAHRESRECHNUNG COSF 2011

FINANZIERUNGSBEITRÄGE COSF AN HDFS

Der finanzielle Beitrag der CHILDREN OF SIKKIM FOUNDATION (COSF) an unsere Partnerorganisation HUMAN DEVELOPMENT FOUNDATION SIKKIM (HDFS) betrug im Jahre 2011 den hohen Betrag von CHF 409'000.–.

Der administrative Aufwand unseres Vereins belief sich auf nur CHF 16'825.–, also rund 3,76%!

Für die Finanzierung des zusätzlichen Erweiterungsbaus mit mehreren Schulzimmern wurden Rücklagen von total CHF 70'000.– aufgelöst.

Erfolgsrechnung in CHF	2011	%	Budget 2012
Gesamterträge COSF	449'078	100,0	284'000
Vereinsaufwand COSF	16'825	3,8	16'000
Aufwand Sikkim/Transfer HDFS	429'739	95,6	268'000
Mehrertrag 2011	2'514	0,6	

Unsere Spendenkonten

SCHWEIZ
CHILDREN OF SIKKIM FOUNDATION
Zürcher Kantonalbank
Postfach 715
CH-8010 Zürich

DEUTSCHLAND
CHILDREN OF SIKKIM FOUNDATION
Förde Sparkasse
Markt 28–30
D-24306 Plön

Kontokorrent CHF: 1127-0047.914
S.W.I.F.T: ZKBKCHZZ80A
IBANCODE: CH42 0070 0112 7000 4791 4

Konto EUR: 2188
S.W.I.F.T: (BIC)NOLADE21KIE
IBANCODE: DE4921007100000002188
BLZ: 210 501 70



POSTADRESSE:

Children of Sikkim Foundation (COSF), Axensteinstrasse 11, CH-6443 Morschach

Tel.: +41 (0)41 820 37 73, E-Mail: admin@cosf.ch, Internet: www.cosf.ch

NEU:

E-Mail Adresse für Paten, die mit den Kindern kommunizieren möchten:

cosfsponsor@yahoo.in

IMPRESSUM:

Auflage: 2200 Stk./Erscheint: 1x jährlich/Herausgeber und Verfasser: COSF/Redaktion: Ursula Schoepfer

Fotos: Heidi Notter, Anja Ottiker, Helen Kämpf/Layout: Valencia Kommunikation AG

Druck: Friedlos + Partner GmbH